

Duale Berufsausbildung

- Verzahnung von Theorie und Praxis
- Sofort eigenes Geld verdienen
- Finanziell unabhängig sein
- Klare Anweisungen und Aufgaben strukturieren den Alltag im Beruf
- Ausbildung = berufliche Sicherheit
- Karrierechancen auch ohne Studium
- Möglichkeit der Erlangung eines höherwertigen Schulabschlusses (Doppelqualifizierung)

Lippe Berufskolleg Lünen

Berufsschule des Kreises Unna
Dortmunder Str. 44
44536 Lünen

Schulleiterin Rita Vonnahme
Stellv. Schulleiter Carmen Uibel

Öffnungszeiten des Sekretariats

Mo - Fr: 07:00 - 14:30 Uhr

Fon 02306 100-411

Fax 02306 100-412



Bildungsgangleiter
Thomas Roth

E-Mail
thomas.roth@lbk-luenen.de



Ausbildung zur
Fachkraft für Lagerlogistik
(3 Jahre)
und zum/zur
Fachlageristen/-in (2 Jahre)



Was lerne ich in der Ausbildung?

Fachkräfte für Lagerlogistik und FachlageristInnen lernen, mit Gütern und Waren aller Art umzugehen: Warenannahme und Warenprüfung, fachgerechte Lagerung von Gütern, Zusammenstellen von Lieferungen, Verpacken und Versenden von Waren, Erstellen von Begleitpapieren, Be- und Entladen der Güter mit Gabelstaplern und viele abwechslungsreiche Tätigkeiten mehr.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Drei Jahre für die Fachkraft für Lagerlogistik, bei guten Leistungen kann die Ausbildung auch verkürzt werden. Die Fachlageristen beenden ihre Ausbildung nach zwei Jahren und können oft das dritte Jahr zur Fachkraft anhängen.

Was verdiene ich in dieser Ausbildung?

Das ist sehr unterschiedlich, im ersten Ausbildungsjahr gibt es zwischen 500 und knapp 1000 Euro. Im zweiten und dritten Jahr steigert sich das Gehalt.

Welchen Schulabschluss brauche ich?

Es gibt keine Vorgaben. In den meisten Fällen haben die Azubis einen Hauptschulabschluss Klasse 10 oder die Fachoberschulreife.

Wie finde ich eine Lehrstelle?

Ausbildungsstellen in der Lagerlogistik bieten viele Unternehmen an, die ein größeres Lager betreiben oder im Bereich Spedition und Logistik tätig sind. Offene Stellen gibt es z. B. im Internet unter www.ihk-lehrstellenboerse.de oder www.jobboerse.arbeitsagentur.de. Häufig werden diese Ausbildungsplätze auch noch kurzfristig besetzt.

Am Lippe Berufskolleg Lünen bieten wir Hilfestellung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz an. Im Raum A1.34 befindet sich das Berufsorientierungsbüro (BOB). Dort helfen die StuBos (Koordinatoren für die Berufliche Orientierung) gerne weiter. **Am LBK gibt es auch eine ganzjährige digitale Lehrstellenbörse mit vielen Angeboten.**

So ist der schulische Teil der Ausbildung am Lippe Berufskolleg organisiert:

Im Berufsschulunterricht gibt es drei große berufsbezogene Fächer, aufgeteilt in 12 Lernfelder sowie drei *weitere* berufsbezogene Fächer:

- * Lagerlogistische Geschäftsprozesse
- * Organisation des Güterumschlags
- * Betriebliche Werteprozesse
- * Wirtschafts- und Betriebslehre
- * Datenverarbeitung
- * Fremdsprachliche Kommunikation (am LBK bieten wir Englisch an, es besteht damit die Möglichkeit, seinen Schulabschluss zu verbessern)

Berufsübergreifende Fächer:

- * Deutsch
- * Politik
- * Religion
- * Sport

Fächer im Differenzierungsbereich:

- * Wirtschaftsinformatik
- * Textverarbeitung

1. Ausbildungsjahr (Unterstufe)

Zwei Berufsschultage pro Woche

2. Ausbildungsjahr (Mittelstufe)

Ein oder zwei Berufsschultage (im Wochenwechsel)

3. Ausbildungsjahr (Oberstufe)

Ein Berufsschultag pro Woche

Prüfungen

Die Berufsschule führt keine Prüfungen durch, dies macht die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund (www.ihk24.de)

Zwischenprüfung

(am Anfang des zweiten Ausbildungsjahres, Dauer 90 min.)

- * Lagerungsprozesse
- * Arbeitsorganisatorische Abläufe
- * Funktion und Einsatz von Arbeitsmitteln
- * Wirtschafts- und Sozialkunde
- * Zusätzlich eine Fertigungsprüfung

Abschlussprüfung

(am Ende des dritten bzw. zweiten Ausbildungsjahres je nach Ausbildungsvariante)

- * Prozesse der Lagerlogistik
- * Rationeller und qualitätssichernder Güterumschlag
- * Wirtschafts- und Sozialkunde

Unsere Zielsetzungen

- * Erreichung einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz über den Bildungsplan und den Rahmenlehrplan hinaus.
- * Optimale Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen.
- * Moderner Unterricht und eine große Methodenvielfalt durch die Nutzung von digitalen Werkzeugen zur Unterrichtsgestaltung.
- * Orientierung an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes und der Ausbildungsbetriebe.